

INFERNO TRIATHLON 2017 16. AUGUST 2017

«Der Wille ist massgebend»

Beat Baumgartner feiert gemeinsam mit dem Wettkampf Jubiläum: Er beendete bisher jedes Rennen. Im Gespräch mit dieser Zeitung berichtet er von seinen sportlichen Erfahrungen, seiner Begeisterung über die Landschaft und dem Jahr, in dem kurz vor dem Triathlon seine Tochter geboren wurde.

von **Isabelle Thommen**



Nimmt dieses Jahr zum 20. Mal am Inferno Triathlon teil: Beat Baumgartner.

Foto: Inferno Triathlon

Am Wochenende findet die zwanzigste Ausgabe des Inferno Triathlon statt. Einer, der die Strecke bestens kennt, ist Beat Baumgartner aus Mirchel. Er ist der einzige Teilnehmer, der alle bisherigen 19 Inferno Triathlons als Single Athlet bestritten hat. In diesem Jahr will der 43-Jährige zum 20. Mal antreten. «Die Strecke ist wunderschön. Das beginnt schon am Morgen beim Schwimmen im Thunersee, wenn gleichzeitig die Sonne aufgeht», erklärt Baumgartner gegenüber dieser Zeitung einen der Gründe, weshalb er jedes Jahr am Wettkampf teilnimmt.

Ebenfalls fasziniert zeigt sich Baumgartner von der Organisation der Veranstaltung: «Es ist genial organisiert. Diese Helfer leisten Grossartiges. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand arbeitet, damit ich mein Hobby ausüben kann. Es berührt mich, wie viele Helfer sich dafür einsetzen.» Die

Strecke biete zudem die grössten Herausforderungen in Sachen Höhenmetern. «Es ist jedes Mal spannend zu sehen, ob mein Körper es noch schafft», wie Baumgartner sagt.

Geburt kurz vor dem Wettkampf

Geschafft hat er es bis jetzt jedes Mal ins Ziel – und den Weg bis dahin trotz körperlicher Anstrengung geniessen können: «Ich kann mich nicht mit den Besten messen und könnte zeitlich gar nicht so viel Training investieren, da ich eine grosse Familie mit sechs Kindern habe. Wenn ich das Rennen nicht geniessen könnte, würde ich es gar nicht machen.» Seine Familie begleitet ihn auch jeweils an den Wettkampf, dessen Strecke er sich jeweils für den Triathlon spart, wie er sagt. Er freue sich schon jetzt auf die Aussicht auf der Kleinen Scheidegg und das Erblicken des Gletschers nach Grindelwald. «Man könnte meinen, das sei langweilig, immer die gleiche Strecke zu bestreiten. Aber es ist jedes Jahr anders: Einmal hatte es auf dem Brienersee einen kleinen Nebel, und dieses Jahr könnte es vielleicht regnen.»

Besonders in Erinnerung bleibt ihm das Jahr 2001, als sein zweites Kind kurz vor dem Wettkampf zur Welt kam: «In der Nacht auf Freitag kam Leonie zur Welt. Meine Frau sagte daraufhin, ich solle doch starten am Samstag. Da alles gut gegangen ist und es ihr auch gut ging, hab ich das dann getan.» In diesem Jahr wird der Wettkampf ebenfalls besonders für Beat Baumgartner: sein Sohn und seine Tochter werden erstmals als Team am Wettkampf teilnehmen. «Es gibt eine Chance, dass wir es alle nicht schaffen, wenn wir uns die Kraft falsch einteilen oder zu wenig essen. Es macht mir aber viel Freude, dass sie mitmachen und ein Scheitern wäre kein Weltuntergang.»

Mentale Stärke als Stütze

Neben dem Essen und dem Einteilen der Kraft sei es vor allem die mentale Stärke, die ihn jeweils ans Ziel bringe, wie Baumgartner erläutert: «Der Wille ist massgebend, um aus den Tiefs rauszukommen. Es hilft sich über kleine Dinge zu freuen, die einen aufbauen.» Der Triathlon sei zudem Motivation sich während des Jahres sportlich zu betätigen: so fährt der berufliche Leiter Rettungsdienst der Spital STS AG oft mit dem Velo zur Arbeit.

Es sei sicher von Vorteil, dass er das Rennen bereits mehrfach bestritten habe, so Baumgartner: «Teilnehmer, die zum ersten Mal mitmachen fragen mich oft um Rat. Es geht nicht nur um die Muskelkraft sondern eben auch um Erfahrungswerte, wie man sich auf der Strecke motiviert und wie man seine Kräfte einteilt.» Neben der Natur faszinieren ihn die jährlichen Begegnungen mit den Athleten und Helfern, an die er viele gute Erinnerungen hat. Wie viele Rennen er insgesamt noch bestreitet, kann Baumgartner nicht sagen: «Ich schaue jedes Jahr, wie es um meine Form steht und ob ich noch Freude daran habe.»

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 157193 16.8.2017 – 14.33 Uhr Autor/in: **Isabelle Thommen**

Anzeige



charakter
früher und mehr

charakter frauen auf der überholspur
mode event in der garage

25.08.17 | 19.00
apéro bis 22.00

spielmatte 6
3800 unterseen

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907